

Gemeinsam für das Evangelium

© Dt. Übersetzung Kurt Vetterli / Matthias Lohmann

Wir sind Brüder in Christus, vereint in einer grossen Sache – zusammenzustehen für das Evangelium. Wir sind davon überzeugt, dass das Evangelium von Jesus Christus falsch dargestellt, missverstanden und an den Rand gedrängt wurde, in vielen Gemeinden und unter vielen, die den Namen Christi gebrauchen.

Kompromittierung des Evangeliums hat zur Verkündigung von falschen Evangelien, zur Verführung vieler Geister und Bewegungen und zur Schwächung des Zeugnisses der Kirche geführt.

Wir glauben, dass die Antwort auf diese Verwirrungen und Kompromisse wie in vorherigen Zeiten theologischer und geistlicher Krisen in der Kirche, in einer umfassenden Wiederentdeckung und Wiederbestätigung des Evangeliums liegt – und im Schulterschluss von Christen aus evangelischen Gemeinden, die Gottes Herrlichkeit in dieser gefallenen Welt repräsentieren.

Ebenso sind wir brüderlich vereinigt in tiefer Sorge um die Kirche und das Evangelium. Diese Sorge richtet sich speziell auf bestimmte Trends innerhalb der Kirche heute. Wir sind besorgt über die Tendenz so vieler Gemeinden, die Wahrheit mit Methoden, Theologie mit Therapie und Dienst mit Management zu ersetzen.

Wir sind ebenso besorgt darüber, dass Gottes herrliche Absicht für die Gemeinde Christi so oft überschattet wird durch so viele andere Themen, Programme, Techniken und Prioritäten. Darüber hinaus hat die Verwirrung über wichtige Fragen betreffend der Autorität der Bibel, der Bedeutung des Evangeliums und der Natur der Wahrheit, die Kirche ernsthaft geschwächt in ihrem Zeugnis, ihrem Dienst und in ihrer Identität.

Wir stehen zusammen für das Evangelium – und für eine vollkommene und froh machende Wiederentdeckung des Evangeliums in der Kirche. Wir sind überzeugt, dass eine solche Wiederentdeckung sich in Form treuer evangelischer Gemeinden zeigen wird, die treue Zeugen der Herrlichkeit Gottes und der Kraft des Evangeliums Jesu Christi sein werden.

Artikel I

Wir bekräftigen, dass die alleinige Autorität für die Kirche die Bibel ist – wörtlich inspiriert, irrtumslos, unfehlbar und vollkommen genügend und vertrauenswürdig.

Wir bestreiten, dass die Bibel ein blosser Zeuge der biblischen Offenbarung sei, oder dass irgendein Teil der Schrift durch Irrtum oder durch den Einfluss der menschlichen Sünde geprägt sei.

Artikel II

Wir bekräftigen, dass die Autorität und Genügsamkeit der Schrift die ganze Bibel betrifft und dass die Bibel deshalb die letztgültige Autorität für alle Lehre und Praxis ist.

Wir bestreiten, dass irgendein Teil der Bibel verwendet werden kann, um die Wahrhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit eines anderen Teils zu leugnen. Weiter lehnen wir jeden Versuch ab, einen Kanon innerhalb des Kanons zu identifizieren, oder, z.B. dass die Worte Jesu den Schriften des Paulus entgegengehalten werden können.

Artikel III

Wir bekräftigen, dass Wahrheit immer ein zentrales Thema für die Kirche bleibt, und dass die Kirche den Verlockungen des Pragmatismus und postmodernen Konzepten der Wahrheit als Ersatz für den Gehorsam gegenüber dem umfassenden Wahrheitsanspruch der Schrift widerstehen muss.

Wir bestreiten, dass die Wahrheit nur ein Produkt sozialer Konstruktion sei, oder dass die Wahrheit des Evangeliums in etwas Geringerem als dem totalen Vertrauen in die Wahrhaftigkeit der Bibel, der Historizität der biblischen Ereignisse und dem Vermögen der Sprache, verstehbare Wahrheit in der Form von Sätzen zu vermitteln, ausgedrückt oder gegründet werden kann.

Weiter bestreiten wir, dass die Gemeinde ihren Dienst auf der Grundlage von Pragmatismus, gegenwärtigen Marketingstrategien oder zeitgemässen kulturellen Strömungen ausüben kann.

Artikel IV

Wir bekräftigen die zentrale Stellung der auslegenden Predigt in der Gemeinde und die dringende Notwendigkeit für eine Wiederentdeckung der öffentlichen Lesung der Schrift und ihrer Auslegung im Gottesdienst.

Wir bestreiten, dass Gottesdienst, der den Dienst des Wortes wie er durch die öffentliche Lesung und Auslegung geschieht, vernachlässigt, Gott die Ehre geben kann. Weiter bestreiten wir, dass eine Gemeinde, in der wahres biblisches Predigen fehlt, als Evangelische Gemeinde überleben kann.

Artikel V

Wir bekräftigen, dass die Bibel Gott als unendlich in all seinen Vollkommenheiten, und deshalb als wahrhaft allwissend, allmächtig, zeitlos und selbst-existent offenbart. Weiter bekräftigen wir, dass Gott vollkommenes Wissen über alle Dinge, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und damit alle menschlichen Gedanken, Taten und Entscheidungen besitzt.

Wir bestreiten, dass der Gott der Bibel in irgendeiner Weise begrenzt ist, weder im Bezug auf Wissen oder Macht oder irgend einer anderen Vollkommenheit oder Eigenschaft, oder dass Gott in irgend einer Weise seine eigenen Vollkommenheiten begrenzt hätte.

Artikel VI

Wir bekräftigen, dass die Lehre der Dreieinigkeit eine fundamentale christliche Wahrheit ist, die zeugt von der wirklichen Existenz des einen Gottes in drei Göttlichen Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jeder von der selben Substanz und Vollkommenheit.

Wir bestreiten die Behauptung, dass die Dreieinigkeit keine wesentliche Lehre sei, oder dass die Dreieinigkeit in rein ökonomischen oder funktionalen Kategorien verstanden werden kann.

Artikel VII

Wir bekräftigen, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist, in vollkommener, unvermischter und unverwechselbarer Einheit während seiner Zeit im Fleisch und jetzt in Ewigkeit. Ebenso bekräftigen wir, dass Christus am Kreuz starb als ein Stellvertreter für Sünder, als Sühneopfer und zur Befriedigung des Zornes Gottes gegen die Sünder.

Wir bekräftigen den Tod, das Begräbnis und die leibliche Auferstehung Christi als elementar für das Evangelium.

Wir bekräftigen weiter, dass Jesus Christus Herr ist über seine Kirche, und dass Christus in Erfüllung des gnädigen Plans des Vaters über den ganzen Kosmos regieren wird.

Wir bestreiten, dass der stellvertretende Charakter der Sühne Christi für die Sünde nicht ohne ernsthaften Schaden für das Evangelium kompromittiert und nicht ohne damit das Evangelium zurückzuweisen geleugnet werden kann.

Weiter bestreiten wir, dass Jesus Christus nur in Schwachheit und nicht ebenso in Kraft, Herrschaft und königlicher Macht sichtbar sei, oder dass Er im Gegenteil nur in Kraft und niemals in Schwachheit sichtbar sei.

Artikel VIII

Wir bekräftigen, dass die Errettung ganz aus Gnade ist und dass uns das Evangelium in Lehren offenbart wurde, die höchst wahrhaftig Gottes souveräne Absicht verherrlichen, Sünder zu retten und seinen Entschluss, sein erlöstes Volk allein durch Gnade, allein durch den Glauben, allein in Christus und allein zu seiner Ehre zu erretten.

Wir bestreiten, dass irgend eine Lehre, irgend ein theologisches System oder irgend eine Form der Präsentation des Evangeliums, welche die Zentralität von Gottes Gnade als seine Gabe des unverdienten Wohlwollens gegenüber Sündern in Christus leugnet, als wahre Lehre betrachtet werden kann.

Artikel IX

Wir bekräftigen, dass das Evangelium von Jesus Christus Gottes Mittel zur Errettung Seines Volkes ist, dass Sündern geboten wird, das Evangelium zu glauben und dass die Kirche beauftragt ist, das Evangelium allen Völkern zu predigen und zu lehren.

Wir bestreiten, dass Evangelisation zu einem Programm, einer Methode oder einer Marketing-Strategie reduziert werden kann. Weiter bestreiten wir, dass die Errettung von der Umkehr zu Gott und Glauben an unseren Herrn Jesus Christus getrennt werden kann.

Artikel X

Wir bekräftigen, dass Erlösung denen gewährt wird, die wahrhaftig glauben und bekennen, dass Jesus Christus Herr ist.

Wir bestreiten, dass es Heil gibt in irgend einem anderen Namen oder dass rettender Glaube irgend eine andere Form haben kann, als bewusstes Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus und auf seine rettenden Taten.

Artikel XI

Wir bekräftigen die Kontinuität von Gottes rettender Absicht und der christologischen Einheit der Bünde. Weiter bekräftigen wir eine grundsätzliche Unterscheidung zwischen Gesetz und Gnade und dass das wahre Evangelium das sühnende Werk Christi als die vollendete und vollkommene Erfüllung des Gesetzes verherrlicht.

Wir bestreiten, dass die Bibel irgendein anderes Mittel zur Erlösung präsentiert, als Gottes gnädige Annahme von Sündern in Christus.

Artikel XII

Wir bekräftigen, dass Sünder allein durch Glauben an Christus gerechtfertigt werden, und dass Rechtfertigung durch Glauben allein entscheidend und zentral für das Evangelium ist.

Wir bestreiten, dass irgendeine Lehre, welche die Rechtfertigung allein durch Glauben verringert, leugnet oder verwirrt, als dem Evangelium treu betrachtet werden kann.
Weiter bestreiten wir, dass irgendeine Lehre, welche Wiedergeburt und Glauben trennt, das Evangelium wahrhaftig wiedergibt.

Artikel XIII

Wir bekräftigen, dass die Gerechtigkeit Christi allein durch Gottes Erlass den Gläubigen angerechnet wird und dass diese Gerechtigkeit, die dem Gläubigen durch Glauben allein angerechnet wird, die einzige Gerechtigkeit ist, die uns vor Gott rechtfertigt.

Wir bestreiten, dass diese Gerechtigkeit in irgendeiner Art verdient oder erarbeitet werden kann, und dass sie weder in irgend einem Grad im Gläubigen gewirkt oder durch irgendetwas anderes als Glauben allein realisiert wird.

Artikel XIV

Wir bekräftigen, dass die Form Christlicher Jüngerschaft gemeindlich ist und dass Gottes Absicht sich in treuen Evangeliumsgemeinden zeigt, die Gottes Herrlichkeit in den Kennzeichen authentischer Ekklesiologie widerspiegeln.

Wir bestreiten, dass ein Christ ausserhalb der Lehre, Disziplin, Gemeinschaft und Verbindlichkeit anderer Mitchristen, die in einer Evangeliumsgemeinde organisiert sind, ein wahrhaft treuer Jünger sein kann.

Wir bestreiten weiter, dass das Mahl des Herrn ausserhalb rechter Praxis von Gemeindedisziplin treu verwaltet werden kann.

Artikel XV

Wir bekräftigen, dass evangelikale Gemeinden in demütiger und freiwilliger Zusammenarbeit miteinander wirken sollen und dass geistliche Gemeinschaft von Evangelischen Gemeinden ein Zeugnis ist für die Einheit der Gemeinde und die Ehre Gottes.

Wir bestreiten, dass Loyalität gegenüber irgendeiner Denomination oder Gemeinschaft Vorrang haben kann vor den Ansprüchen der Wahrheit und der Treue zum Evangelium.

Artikel XVI

Wir bekräftigen, dass die Bibel ein Muster von gegenseitiger Ergänzung zwischen Männern und Frauen offenbart und dass diese Ordnung selbst ein Zeugnis für das Evangelium ist, weil es die Gabe unseres Schöpfers und Erlösers ist.

Wir bekräftigen ebenso, dass alle Christen berufen sind zum Dienst innerhalb des Leibes Christi und dass Gott beiden, Männer und Frauen, wichtige und strategische Rollen in der Familie, in der Gemeinde und in der Gesellschaft gegeben hat.

Weiter bekräftigen wir, dass das Lehramt der Gemeinde nur denjenigen Männern zugeordnet ist, die von Gott in Erfüllung der diesbezüglichen biblischen Lehren berufen sind und dass Männer in ihren Familien leiten sollen als Ehemänner und Väter, die Gott fürchten und lieben.

Wir bestreiten, dass die biblische Unterscheidung der Rollen zwischen Männern und Frauen bloss ein Zeugnis kultureller Prägung oder eine Manifestation männlicher Unterdrückung oder ein Vorurteil gegen Frauen sei.

Ebenso bestreiten wir, dass diese biblische Unterscheidung der Rollen Frauen von einem bedeutungsvollen Dienst im Königreich Christi ausschliesst. Weiter bestreiten wir, dass eine Gemeinde diese Dinge verwirren kann, ohne das Zeugnis des Evangeliums zu schädigen.

Artikel XVII

Wir bekräftigen, dass Gott sein Volk beruft, seine Ehre in der Versöhnung der Nationen innerhalb der Gemeinde darzustellen, und dass sich Gottes Wohlgefallen an dieser Versöhnung in der Versammlung von Gläubigen aus jeder Sprache, jedem Stamm, jedem Volk und jeder Nation widerspiegelt.

Wir anerkennen, dass die erschütternde Grösse an Ungerechtigkeit gegen Afroamerikaner im Namen des Evangeliums eine besondere Gelegenheit bietet, die Busse, Vergebung und Wiederherstellung, die im Evangelium verheissen ist, aufzuzeigen.

Weiter bekräftigen wir, dass die evangelikale Christenheit in Amerika eine besondere Verantwortung trägt, diese Versöhnung mit unseren afroamerikanischen Brüdern und Schwestern zu demonstrieren.

Wir bestreiten, dass irgendeine Gemeinde ein rassisches Vorurteil, eine rassische Diskriminierung oder Trennung akzeptieren kann, ohne das Evangelium zu verraten.

Artikel XVIII

Wir bekräftigen, dass unsere einzig sichere und vertrauenswürdige Hoffnung in den sicheren und bestimmten Versprechen Gottes ruht. So ist unsere Hoffnung eine eschatologische Hoffnung, gegründet in unserer Zuversicht, dass Gott alle Dinge zur Vollendung bringt in einer Weise, die seinem Namen grösste Ehre, seinem Sohn grösste Erhabenheit und seinem erlösten Volk grösste Freude bringen wird.

Wir bestreiten, dass wir endgültige Erfüllung oder Glück in dieser Welt finden können, oder dass Gottes endgültige Absicht für uns sei, bloss ein bedeutenderes, erfüllenderes Leben in dieser gefallenen Welt zu finden.

Weiter bestreiten wir, dass irgendeine Lehre, die Gesundheit und Wohlstand als Gottes sichere Verheissung für dieses Leben offeriert, als wahres Evangelium betrachtet werden kann.

1Kor 15,1-4

¹Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, ²durch das ihr auch errettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. ³Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; ⁴und daß er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften

Offb 14,6-7

⁶Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, ⁷und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

J. Ligon Duncan III

C.J. Mahaney

Mark E. Dever

R. Albert Mohler